

In seinen Gemälden, worunter Jagd- und Thierstücke sind, findet man gar nichts auszufehen. Jansens war unstreitig ein großer Künstler, sein Pinsel hat viel Aehnlichkeit mit jenem von Rubens. — Man hat von ihm herrliche Werke aus der Göttergeschichte, mit vielen Kindern und Genien, sodann Jagden, wo sich Standespersonen auf der Jagd divertiren, ferner solche gefährliche Jagdstücke, wo sich Barbaren mit Tigern, Löwen 2c. herum raufen. Alles im Großen auf Leinwat gemahlt.

Jansens, Viktor Honoratus, ein Brüssler, dessen kleine Conversationsstücke, im Geschmack des Albani, ungemein geachtet sind; sein Pinsel ist fein, fleißig, sein Colorit und Zeichnung gut, schöne Architektur und Hintergründe, überhaupt vollkommen meisterhaft. 1664. starb 1739.

Jardin, Carl du, genannt Bocksbart, von Amsterdam, ein Schüler P. Potters und Nikl. Berghems. Er war ein vortreflicher Künstler, der in seinen Gemälden römische Märkte, Quacksalberbühnen, Plünderungen, Räubereyen, und allerley Thiere vorstellte. Seine Zeichnung ist von gutem Geschmack, richtig und geistreich, seine Compositionen sind ausgesucht, und sein Colorit ist hell und angenehm. starb 1678. im 43sten Jahre seines Alters.

Juggno, siehe Luigi.

Jollia, N. N., ein Historien- und Landschaftmahler zu Paris, ums Jahr 1750.

Jordaens, Jakob, ein Antwerpner, malte mit Feuer, Lebhaftigkeit und starkem Ausdruck im Großem; seiner Kunst fehlen aber die edlen Karakters, die richtige Zeichnung, und das Erhabene, welches Rubens seinen Figuren zu geben gewußt hat. Man hat von ihm Conversationen, Nachtstücke, und allerhand lustige Mahlergegenstände, auch Götter Historien. 1594. † 1678.

Jor: